

Am 17.11.18 trafen sich die Delegierten der Mitgliedsvereine des Turnverbands Aggertal-Oberberg zu ihrem kleinen Verbandstag in der Turnhalle des Kooperationspartners TV Osberghausen. Der Schwerpunkt der Tagesordnung beschäftigte sich mit Perspektiven der Vereinszukunft. Zu diesen Themen hatte der Turnverband Referenten des Rheinischen Turnerbundes gebeten

Florian Klug berichtete über die Auswirkungen der gesellschaftlichen Entwicklung auf die Sportvereine. Ähnlich wie der Ausgang eines Spiels ungewiss ist, ist die gesellschaftliche Entwicklung ungewiss. Beim Spiel versucht man durch Analyse und Taktik das Ergebnis des Spiels positiv zu beeinflussen. Die gesellschaftliche Entwicklung versucht man mit der Analyse von Trends abzuschätzen. Besonders die Beachtung von sogenannten Megatrends sei wichtig. Megatrends sind komplexe globale Entwicklungen, die viele Jahrzehnte überdauern und Einfluss auf viele Lebensbereiche haben. Ein Megatrend in den letzten Jahrzehnten ist das Streben nach Gesundheit. Dabei ist ein ständiger Wandel des Gesundheitsverständnisses zu beobachten. Es ist ein großer Markt, der sich mit Gesundheit beschäftigt entstanden. So nutzen in Deutschland über 10 Millionen Menschen die Angebote der Sportstudios. Eine große Herausforderung für die Turn- und Sportvereine. Ein weiterer Megatrend ist die Digitalisierung. Die Geschäftsprozesse der Vereine sind heute schon weitgehend digitalisiert. Die Vermessung des Sports wird immer weiter voran schreiten. Hierzu zählen elektronische Aufzeichnungen von Gesundheitsdaten des Sportlers bis hin zu deren elektronischen Auswertungen. Neueste Entwicklungen sind virtuelle und gemischte Sportwelten. Die Nutzung von verschiedenen Plattformen wie WhatsApp, YouTube und andere haben Einzug im Sport gehalten. Für das Fortbestehen des Vereinssports ist es notwendig sich den Trends zu stellen, sie zu nutzen und sie aktiv mitzugestalten. Um die Vereine bei der Planung und Gestaltung der Zukunft unter Berücksichtigung der oben genannten gesellschaftlichen Entwicklung zu unterstützen, ist das Buch „Workbook Sportverein 2030“ erschienen. Es ist Hilfe zur Selbsthilfe und als Leitfaden gedacht, es kann Diskussionsgrundlage für die Zukunftsentwicklungen der Vereine sein.

Neue Wege geht Michaela Nüßer, Rheinische Turnerjugend mit der Gründung einer Showakrobatik AG. Mit Schülern der 1. bis 4. Klasse einer Grundschule und Kinder im Alter von 3 bis 16 Jahren ihres Sportvereins betreibt sie Showakrobatik. Den Erfolg ihrer Gruppen begründet sie durch die folgenden Kriterien Die Kinder lernen viel und schnell in einer Gruppe. Sie entwickeln schneller soziale Kompetenzen und Verständnis für ihr Umfeld

"Show" ist also eine inspirierende Möglichkeit für die Turnvereine ein neues Angebot zu schaffen. Sie entwickelt zur Zeit einen Praxisleitfaden, in dem sie beschreibt wie sie Akrobatikruppe aufbaut und eine Reihe von Übungsbeispielen gibt.

Im Anschluss stellte Amelie Gebauer-Bremer, ebenfalls RTJ, ihre Veranstaltungen und Aktivitäten für 2019 vor. Die Rheinische Turnschau am 30.03.2019 in der Gummersbacher Eugen Haas Halle, durch den Turnverband mit organisiert, ist ein Highlight in der bunten Veranstaltungsreihe. Weitere Informationen über alle Veranstaltungen im Internet

Mit einem informellen Teil mit kleinem Imbiss klang die Veranstaltung langsam aus.